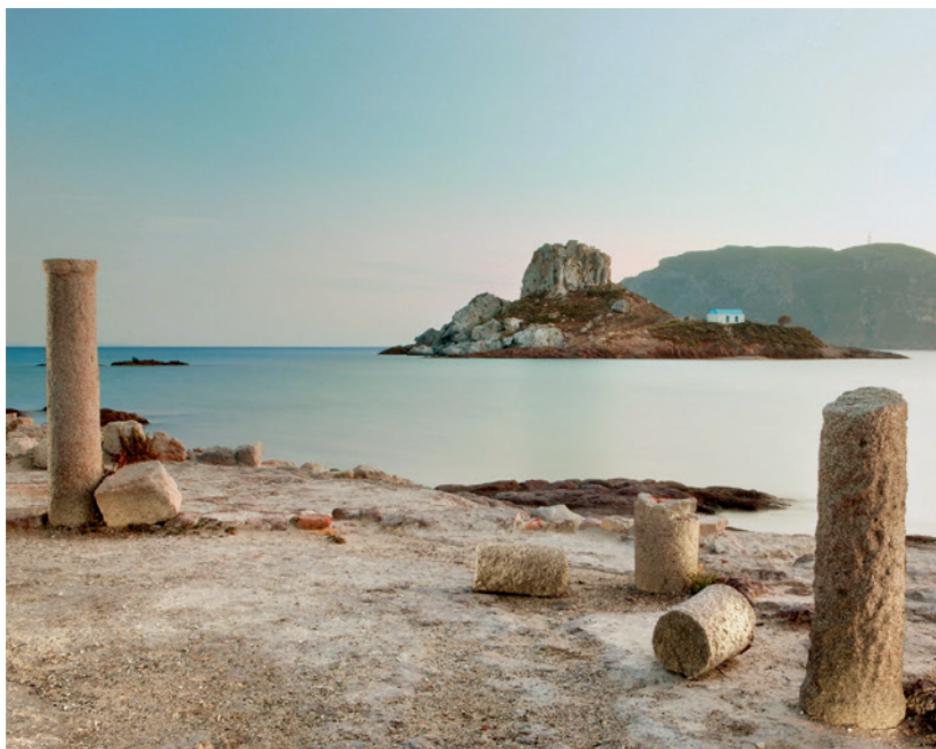


KOS

IMMER DABEI »» *Mit Faltkarte zum Herausnehmen*
MITTENDRIN »» *Die schönsten Urlaubsregionen erleben*
MERIAN MOMENTE »» *Das kleine Glück auf Reisen*



KOS

SANDRA MALT



Zeichenerklärung

-  barrierefreie Unterkünfte
-  familienfreundlich
-  Der ideale Zeitpunkt
-  Neu entdeckt
-  Ziele in der Umgebung
-  Faltkarte

Preisklassen

Preise für ein Doppelzimmer mit Frühstück:

€€€€	ab 60 €	€€€	ab 45 €
€€	ab 25 €	€	bis 25 €

Preise für ein Hauptgericht ohne Getränke:

€€€€	ab 15 €	€€€	ab 10 €
€€	ab 7 €	€	bis 7 €



KOS ENTDECKEN

4

Mein Kos	6
MERIAN TopTen	10
MERIAN Momente	12
Neu entdeckt	16

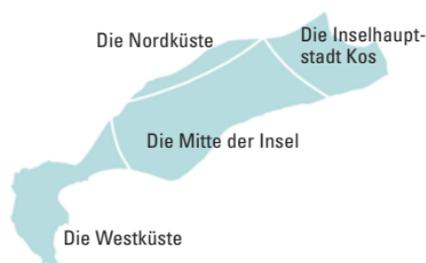
KOS ERLEBEN

20

Übernachten	22
Essen und Trinken	26
Im Fokus – Honig auf Kos	30
Grüner reisen	34
Einkaufen	38
Sport und Strände	42
Feste feiern	48
Mit allen Sinnen	52

KOS ERKUNDEN 56

Die Inselhauptstadt Kos	58
Im Fokus – Religion auf Kos	76
Die Nordküste	80
Die Mitte der Insel	94
Die Westküste	110
Im Fokus – Hippokrates	122



TOUREN AUF KOS 126

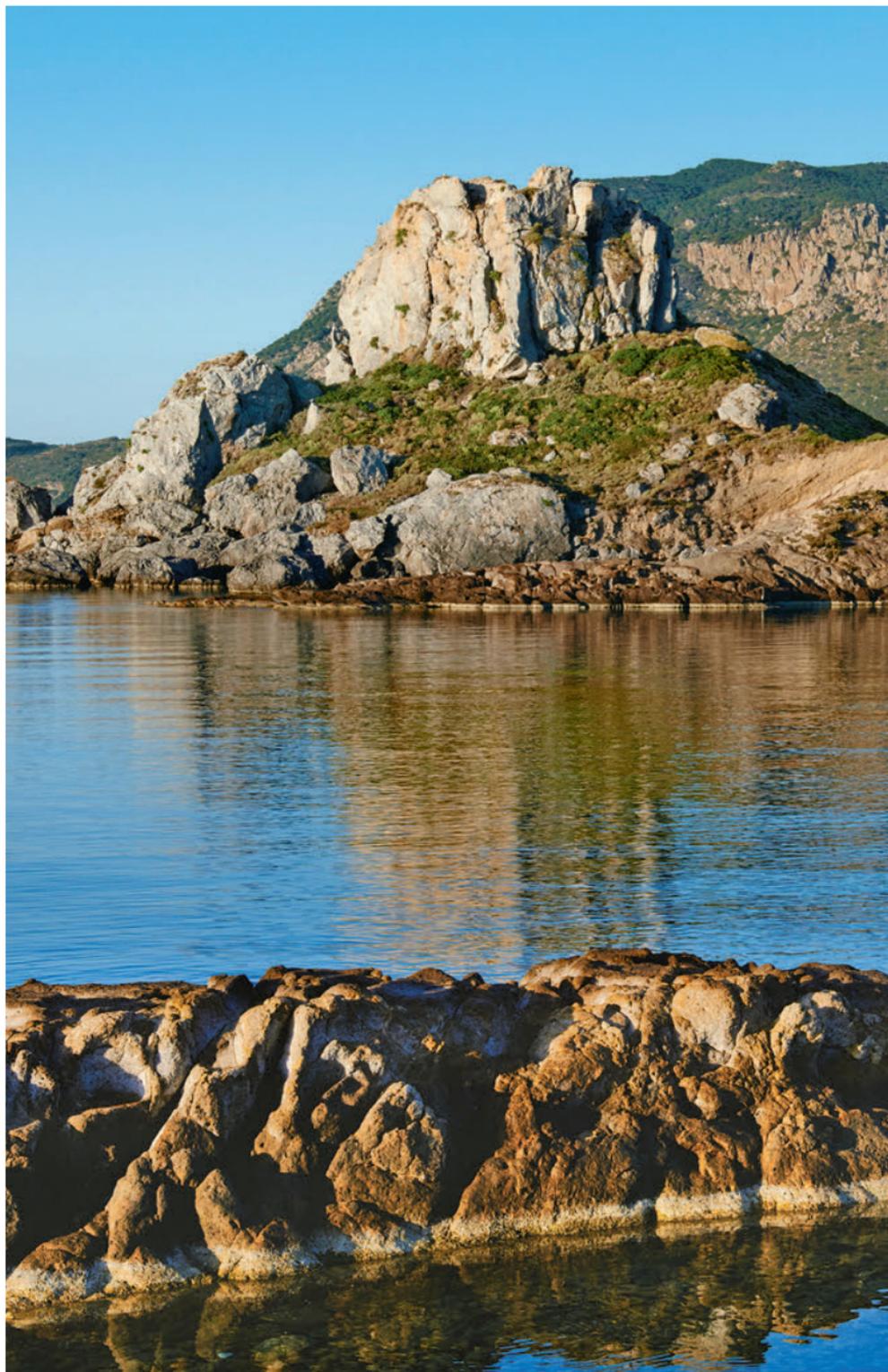
Die Vulkaninsel Níssyros	128
Die Schwammtaucherinsel Kálymnos	130
Die »heilige Insel« Pátmos	132

KOS ERFASSEN 134

Auf einen Blick	136
Geschichte	138
Kulinarisches Lexikon	144
Service	146
Orts- und Sachregister	154
Impressum	159
Kos gestern & heute	160

KARTEN UND PLÄNE

Kos und Níssyros	Klappe vorne	Níssyros	129
Kos-Stadt	Klappe hinten	Kálymnos	131
Asklepieíon	71	Pátmos	133



KOS ENTDECKEN

Blick von Kéfalos auf das Inselchen Kastri
(► S. 8) mit der Nikolaus-Kapelle.



MEIN KOS

Weiß getünchte Häuser mit blauen Fensterläden, einsam gelegene Kapellen auf kargen Berghügeln an langen Sandstränden. Eine gute Infrastruktur auf einer überschaubaren, eher klein-gemütlichen Insel. Danach habe ich lange gesucht – und all das auf Kos gefunden.

Auf der Insel in der östlichen Ägäis gibt es sie noch: griechische Postkartenidylle. Breite Traumstrände erstrecken sich rund um das ganze Eiland und ließen Kos in den letzten Jahrzehnten zu einem beliebten Badeparadies werden. Fast die komplette Nordküste östlich von Mastichári ist ein einziger lang gezogener Sandstrand. Ideal für Surfer und andere Wassersportler, aber auch sonstige Urlauber, die feinsandige Strände mit Dünen schätzen. Und hinter den Ferienzentren Tigáki und Marmári bauen Bauern noch immer Korn und Gemüse an, zwischen den Feldern gedeihen Orangen und Feigen.

Aber auch nördlich und südlich der Hauptstadt, die den gleichen Namen wie die Insel trägt, tummeln sich die Sonnenfreunde im türkisfarbenen

◀ Bei Limniónas (▶ S.119) zeigt sich die Küste von ihrer wilden, urwüchsigen Seite.

Wasser. Gemütliche Tavernen, ein optimales Sportangebot und ein flach abfallender Strand locken die Badefreunde ebenso in den Westen, an romantisch klingende Orte wie Paradise oder Sunny Beach. Und die werden von den Koern gehegt und gepflegt. An fünf Stränden weht die »Blaue Flagge«, eine europäische Auszeichnung für hervorragende Wasser- und Strandqualität. So bieten die malerischen Buchten vielfältige Möglichkeiten für Sportler, die im Urlaub neben Ruhe und Entspannung gern auch etwas Action haben wollen: sei es beim Paragliding, Jetski-fahren, Schnorcheln oder Tauchen.

Auch touristisch ist Kos gut erschlossen: Kleine Boutique-Hotels finde ich auf der Insel ebenso wie große Clubanlagen, Familienhotels oder Apartmentanlagen, in denen Besitzer ihre Gäste beim Frühstück noch persönlich begrüßen. Neben den All-inclusive-Hotels konnten sich erstaunlicherweise noch viele traditionelle Tavernen und Cafés behaupten, die die Liebhaber des Dodekanes schon immer zu schätzen wussten.

SCHWIMMENDER GARTEN DER ÄGÄIS

Ein Urlaub auf Kos lässt sich nicht auf reinen Bade- und Wassersporturlaub reduzieren. Die Insel, die im Altertum als »schwimmender Garten der Ägäis« galt, blickt auf eine jahrtausendealte Historie mit verschiedenen Inselherren zurück, deren Spuren ich überall auf Kos sehe – in den Ruinen byzantinischer Kapellen, in Ausgrabungen hellenistischer Städte und Tempel oder in mittelalterlichen Burgen.

Natürlich konzentriert sich vieles in der lebendigen Inselhauptstadt: Die Römer verewigten sich dort beispielsweise mit einem Odéon und ihren Thermen, die Kreuzritter mit einem imposanten Kastell, die Türken mit zwei Moscheen und einem Hamam, die Italiener mit einem beeindruckenden Gouverneurspalast. Letzterer steht ganz in der Nähe einer uralten Platane, vermutlich hat sie rund 400 Jahre auf dem Buckel und doch ist sie viel zu jung: Der Legende nach handelt es sich um die »Platane des Hippokrates«, in dessen Schatten der bedeutendste Sohn der Insel seine medizinischen Lehren an seine Schüler weitergegeben haben soll – 2000 Jahre früher, als das Alter der Platane datiert. Tatsache ist und bleibt jedoch: Hippokrates, der um 460 v. Chr. in Kéfalos geboren wurde und als Vater der modernen Medizin gilt, praktizierte als Arzt auf Kos und lehrte hier auch.

So bin ich immer wieder begeistert von der wohl bedeutendsten Sehenswürdigkeit der Insel, dem Asklepieion, wunderschön gelegen vor den Toren der Stadt auf einem Berg zwischen Kiefern und Zypressen. In einer der ältesten Kurkliniken suchten in der Antike Kranke Heilung und Linderung. Auf der höchsten Terrasse des antiken Heiligtums habe ich einen faszinierenden Ausblick auf die Nachbarinseln und die türkische Westküste – sie scheinen zum Anfassen nah.

URIG UND AUTHENTISCH

In der Mitte von Kos schätze ich das ursprüngliche Inselleben: Weiß gekalkte Steinhäuser schmiegen sich an die Hänge des Díkeos-Gebirges, das sich im Südosten mitten durch Kos zieht. Der Díkeos ist mit seinen 846 m der höchste Gipfel der Insel und für Wanderer ein attraktives Ziel. Urige Bergdörfer wie zum Beispiel Pilí oder Zía haben sich zwar zunehmend auf Touristen eingestellt, konnten aber dennoch ihre ursprüngliche Atmosphäre bewahren. Am besten fährt man am späten Nachmittag ins hoch gelegene Zía, schlendert durch die engen Gassen und genießt einen griechischen Mokka an der alten Wassermühle mit traumhaftem Ausblick über die Küstenebene.

EINSAMKEIT UND BLUMENTEPPICHE

Wer noch mehr Einsamkeit sucht, sollte zu der verlassenen Siedlung Paléo Pilí mit ihrer Festungsrueine mitten in den Bergen oberhalb Amanióú wandern, auch sie bietet einen imposanten Panoramablick.

Ähnliche Ruhe und Entspannung erlebe ich im Westen auf der Kéfalos-Halbinsel, südlich des Ortes Kéfalos durchbricht kein Ferienort mehr die Einsamkeit einer Wanderung. Die Bucht von Kéfalos mit ihrer winzigen vorgelagerten Insel Kastri und der Kapelle des hl. Nikolaus zählt zu den schönsten ganz Griechenlands und bietet Surffreunden optimale Windbedingungen. Hier ist die Welt noch in Ordnung: vorwiegend einsame, zerklüftete Buchten, weite Ebenen und schroffe felsige Bergregionen – fast unberührt scheint der »Schafskopf«, wie die Einheimischen die Halbinsel auch nennen, selbst im Hochsommer. Für die Entdeckung des Westens sollten Sie mit einem motorisierten Gefährt unterwegs sein.

Wer auf Kos vor allem die Natur genießen möchte, kommt am besten im späten Frühjahr: Dann gleicht die Insel einem bunten Blumenmeer: Weiße und rosafarbene Zistrosen stehen in voller Blüte, duftende Kräuter wie Thymian und Oregano ebenfalls. Anemonen, Klatschmohn und Kalla bilden auf den Wiesen und Feldern dichte Blumenteppeiche. Aber

auch der heiße Sommer ist reizvoll: Dann schmücken pink leuchtende Bougainvillea und Magnolien Terrassen und Mauervorsprünge.

BESUCH AUF DER VULKANINSEL NÍSSYROS

Ein guter Tipp ist ein Besuch der Nachbarinseln. Nur ein Katzensprung von Kos entfernt – und dennoch hat jede einzelne ihren ureigenen Charakter. Nach einer einstündigen Bootstour erreiche ich die Vulkaninsel Níssyros. Hübsche Bergdörfer mit weiß gekalkten Häuschen und farbigen Fensterläden wie das ursprüngliche Nikiá schmücken den Rand des gewaltigen Vulkans. Der Stéfanos-Krater ist die Hauptattraktion der grünen Insel. Hier brodeln die Erde immer noch, ich wandere über den Kraterboden und aus den Erdspalten und Löchern neben mir steigen schwefelhaltige gelbe Dämpfe auf – die gewaltige Kraft der Natur hautnah erleben, ein unvergessliches Erlebnis.

SCHWAMMTAUCHERINSEL KÁLYMNOS

Aber auch die bergige Insel Kálymnos, ebenfalls nur 16 Seemeilen von Kos entfernt, ist einen Ausflug wert: Hier findet sich der Ursprung der legendären Schwammtaucher, im Hafen des Hauptortes Póthia kaufe ich ein paar der weichen Naturschwämme. Weiße und pastellfarbene Häuser ziehen sich in der quirligen Hafenstadt wie in einem Amphitheater den kargen Fels hoch. All diese Nachbarinseln sind fast zu schade für einen kurzen Tagestrip, daher am besten eine Übernachtung einplanen. Das gilt auch für die »heilige Insel« Pátmos, sie ist fast noch ein Geheimtipp für Individualtouristen, auch wenn sie natürlich bei Pilgern sehr bekannt ist. Insbesondere abends ist die Einfahrt in die Bucht von Skála beeindruckend: Hoch über der lebendigen Hafenstadt thronen die kleinen Häuser der Altstadt mit dem gewaltigen Johanneskloster mittendrin. Für Gläubige ist Pátmos gerade wegen des Johannes- und des Offenbarungsklosters ein bedeutender Pilgerort. Doch absolut sehenswert ist auch die historische Siedlung Chóra, seit 1999 UNESCO-Weltkulturerbe.

DIE AUTORIN

Sandra Malt, Reisejournalistin aus Düsseldorf, hat die griechischen Inseln vielfach bereist. Sie liebt die Ursprünglichkeit des Westens von Kos, aber auch die Lebendigkeit der Hauptstadt mit

ihrem orientalischen Flair. Begeistert ist sie von der Herzlichkeit der heimischen Priester: Mit Papas Vasilios besuchte sie die griechisch-orthodoxe Kirche Ágios Nikolaos in Kos-Stadt.



MERIAN TopTen

Diese Höhepunkte sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf keinen Fall entgehen lassen: Ob Asklepieion, das Bergdorf Lagoúdi oder die prachtvolle Casa Romana in Kos-Stadt – MERIAN präsentiert Ihnen hier die wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Kos.

1 Casa Romana, Kos-Stadt

Wie einst wohlhabende Römer im antiken Kos lebten, zeigt diese römische Villa (► S. 60).

2 Asklepieion bei Kos-Stadt

Die Kurklinik ist berühmt für ihre Marmortempel und imposanten Stein-treppen (► S. 70).

3 Traditional House in Andimáchia

Hier kann man erleben, wie eine koi-sche Bauernfamilie früher wohnte. Das Bauernhaus mit seinem Schweine-pferch und einem Webstuhl gibt Ein-blick in die alte Kultur (► S. 96).

4 Göttliche Stille in Lagoúdi

Abseits der touristischen Rennstrecke liegt das ruhige Dorf Lagoúdi mit einer hübschen Marienkirche und ursprüng-lichen Kaffeehäusern (► S. 101).

5 The beautiful Greece bei Lagoúdi

Eine Flämin hat sich ihr Paradies in den Bergen bei Lagoúdi geschaffen: eine Kombination aus Gartencafé, Kunstgalerie und Pension (► S. 102).

6 Strände östlich von Kamári

Im Südwesten von Kos liegen einige der schönsten Strände ganz Griechen-lands (► S. 111).

7 **Zauberhafter Westen:** die Kéfalos-Halbinsel

Einsame Buchten, weite Ebenen und tiefgrüne Pinienwälder – die sanft-hügelige Landschaft der Kéfalos-Halbinsel ist traumhaft zum Wandern oder Radfahren (► S. 110).

8 **Vulkan auf Nissyros**

Nicht nur für Kinder aufregend: eine Tour auf den erloschenen, aber immer noch rauchenden Vulkan der Nachbarinsel (► S. 128).



9

9 **Abenteuertour auf die** Schwammtaucherinsel Kálymnos

Wer Lust hat, die Schwammtaucher und ihre facettenreiche Insel kennenzulernen, sollte Kálymnos erkunden (► S. 130).



3

10 **Klosterleben auf der »heiligen** Insel« Pátmos

Absolut sehenswert sind das Johannes- und Offenbarungskloster sowie die idyllische Altstadt auf dieser »heiligen Insel« (► S. 132).



2



MERIAN Momente

Das kleine Glück auf Reisen

Oft sind es die kleinen Momente auf einer Reise, die am stärksten in Erinnerung bleiben – Momente, in denen Sie die leisen, feinen Seiten der Region kennenlernen. Hier geben wir Ihnen Tipps für kleine Auszeiten und neue Einblicke.

Radtour nach Marmári **E2**

Eine Radtour mit vielen Möglichkeiten für Stopps bietet sich auf der Strecke von Kos-Stadt nach Marmári. Vorbei am Karnagio Beach können Sie in dem kleinen Ort Tigáki einen erfrischenden Frappé trinken, z. B. in der gemütlichen Taverne Plori (► S.28), und danach weiter bis nach Marmári mit seinen breiten Sandstränden und idyllischen Dünenlandschaften radeln. In dem Badeort heißt es dann ab ins erfrischende Nass, also auf keinen Fall die Badesachen vergessen!

Von Kos-Stadt Richtung Westen über Tigáki nach Marmári

Kap Kata **A5**

Etwas nördlich des Ágios-Theológos-Strandes wird der Sand wieder weicher: An dem weitläufigen Kap Kata gibt es außergewöhnliche Bademöglichkeiten für Besucher, die es gern etwas einsamer mögen. Die grünen Dünen sind windgeschützt und teilweise schattig – optimal für ein kleines Picknick »on the beach«, zu zweit oder mit der ganzen Familie. Sie sollten

jedoch nicht mit dem Auto direkt an die Dünen heranfahren, so mancher Wagen musste schon mühsam vom Sand wieder frei geschaufelt werden.

Bucht nördlich von Ágios Theológos
Südl. von Kéfalos auf der Straße Richtung Ágios Ioánnis nach 2 km rechts ab zum Strand

3 Mit den Skates an der Küste von Lámbi E1

Wer etwas Action und Rummel auf Kos sucht, ist nördlich von Kos-Stadt gut aufgehoben: Der Hauptbadestrand der Stadt, Lámbi Beach, gilt als ein Touristenmagnet. Sehen und Gesehenwerden ist das Motto in den Strandcafés. Ein Sprung in die kühlenden Wellen der tiefblauen Ägäis ist empfehlenswert, wenn's am Strand zu heiß wird. In den Morgenstunden und am späten Nachmittag ist dieser nicht ganz so voll. Für geübte Inlineskater ist die Straße entlang der Küste genau richtig, schön glatt und flach. Trotzdem: Achtung vor dem Verkehr. Viel Spaß beim Kurven!
Lámbi Beach | Küstenstraße

4 Verlassenes Paléo Pilí E3

Oberhalb des verlassenen Bergdorfes Pilí ragen die Reste einer byzantini-



schen Festung aus dem 11. Jh. in den Himmel. Die Wanderung zu der auf einem Fels liegenden Burgruine dauert rund 20 Min. Oft wandert man ganz alleine und in völliger Stille den schmalen Pfad hoch. Der beeindruckende Rundblick über den Norden von Kos belohnt für die Mühe des Aufstiegs. Während des Sommers hat oben ein kleines Café geöffnet. Legen Sie eine Pause ein, stärken Sie sich mit einem kühlen Frappé oder einem hausgemachten Joghurt mit Honig. Die Wanderung ist ein schöner Ausflug am späten Nachmittag nach dem Faulenzen am Strand.

Wagen bei der Quelle nach der Ortschaft Amanióú abstellen

5 Besteigung des Díkeos E3

Der Aufstieg auf den mit 846 m höchsten Punkt der Insel ist auch für weniger geübte Wanderer möglich. Beeindruckende Ruhe und ein herrliches Rundum-Panorama sind die Entschädigung für die 500 überwundenen Höhenmeter. Vorbei geht's an kleinen Kapellen, durch einen Kiefernwald, auf einen einsamen Bergkamm bis zum Gipfel mit frei lebenden Schildkröten, da es hier einige Wasserläufe gibt. Eine



hübsche Aussicht: umgeben vom tiefblauen Meer der Ägäis, in der Ferne die Nachbarinseln und die türkische Küste. Falls Sie im Sommer aufsteigen wollen, starten Sie frühmorgens, da etwa die Hälfte des Wegs oberhalb der Baumgrenze entlangführt und sonst die Sonne zu stark niederbrennt. Zudem ist die Fernsicht morgens besser. 4-stündige Wanderung ab Zía | an der Taverne »No Stress« vorbei bergauf Richtung »Way to the Mountain«, ausgeschilderter Weg | am besten mit Begleitung gehen

6 Sonnenuntergang in Zía E3

Auch wenn das Bergdorf Zía schon längst kein Geheimtipp mehr ist, sollte man es besuchen: Schön typisch griechisch wird es, wenn Sie hinter der Taverne Kefalovrisi (traditionelle Gerichte) die kleine weiß-blau getünchte Kapelle Isodia tis Theotókou inklusive Quelle ansteuern. Ein betörend-süßlicher Geruch geht im Spätsommer von den Feigen aus, die zu Boden gefallen sind und am Wegesrand gären. Erhart Kästner beschrieb sie in seiner Lektüre »Griechische Inseln« als »eine richtig nährenden Frucht, die gewaltig sättigt«.

Im Halbdunkel des Blätterdachs lockt der Aufstieg zur Kapelle inmitten des Waldes.

Am Wendepunkt in Zía bergauf gehen (anfangs Treppen)

Taverne Kefalovrisi oberhalb Zía |
Tel. 22 42 06 96 05

7 Durchatmen an der Kapelle Ágios Mámas B6

Am südwestlichen Zipfel der Insel, am Ende einer holprigen Schotterpiste, liegt – in totaler Einsamkeit – die kleine Kapelle Ágios Mámas. Sie ist dem Schutzheiligen der Hirten und Herden geweiht. Ein Ort zum Durchatmen. Der Wind heult über das Plateau, die Vulkaninsel Níssyros scheint zum Greifen nah. Nur ein paar Meter hinter dem winzigen Gotteshaus geht es beinahe senkrecht hinab bis zum Meer. Eine schroffe Felsenküste. Ganz in der Nähe liegen drei wunderschöne Sandbuchten, die Cavo Paradise Beach, die man meist für sich ganz alleine hat. Entspannung in Reinform – keine Menschenseele weit und breit.

Cavo Paradise Beach, nahe Ágios Mámas | über eine extrem holprige Piste zu erreichen

8 Bucht Limniónas B4

Auch an der Nordküste gibt es noch etliche unbebaute Landstreifen: Auf dem Weg zu dem schnuckeligen Hafen von Limniónas fahren Sie vorbei an Kornfeldern, Orangen- und Olivenhainen. In der winzigen Bucht liegen neben einigen Fischerbooten zwei wunderschöne, geschützte Sandstrände, umsäumt von schroffen Felsen und Feldern. Ein ideales Plätzchen, wenn Sie im Norden Ruhe und Abgeschie-

denheit suchen. Und nach dem Faulenzen in der Sonne sollten Sie unbedingt in der Fischtaverne Limniónas oberhalb der Strände den Seebarsch probieren – fangfrisch und einfach lecker.

Fischtaverne Limniónas, Hafen Limniónas | Tel. 22 42 30 01 93

9 Einsamkeit am Ágios-Theológos-Strand A5

Die Ursprünglichkeit der Kéfalos-Halbinsel kommt an den weißen Sandkies-Stränden von Ágios Theólos besonders gut zum Ausdruck. Schroffe hohe Sandsteinformationen, schmale, einsame Strände, kräftige Brandungen, nur ein paar vereinzelte Palmenstroschirme. Vollkommene Ruhe. Ein Platz zum Träumen und Spaziergehen an der rauen, wilden Ägäis. Nach dem Baden auf ein Gläschen Wein und hausgemachtes Brot in die Taverne Ágios Theólos oberhalb des Strandes – und den unschlagbaren tiefroten Sonnenuntergang anschauen.

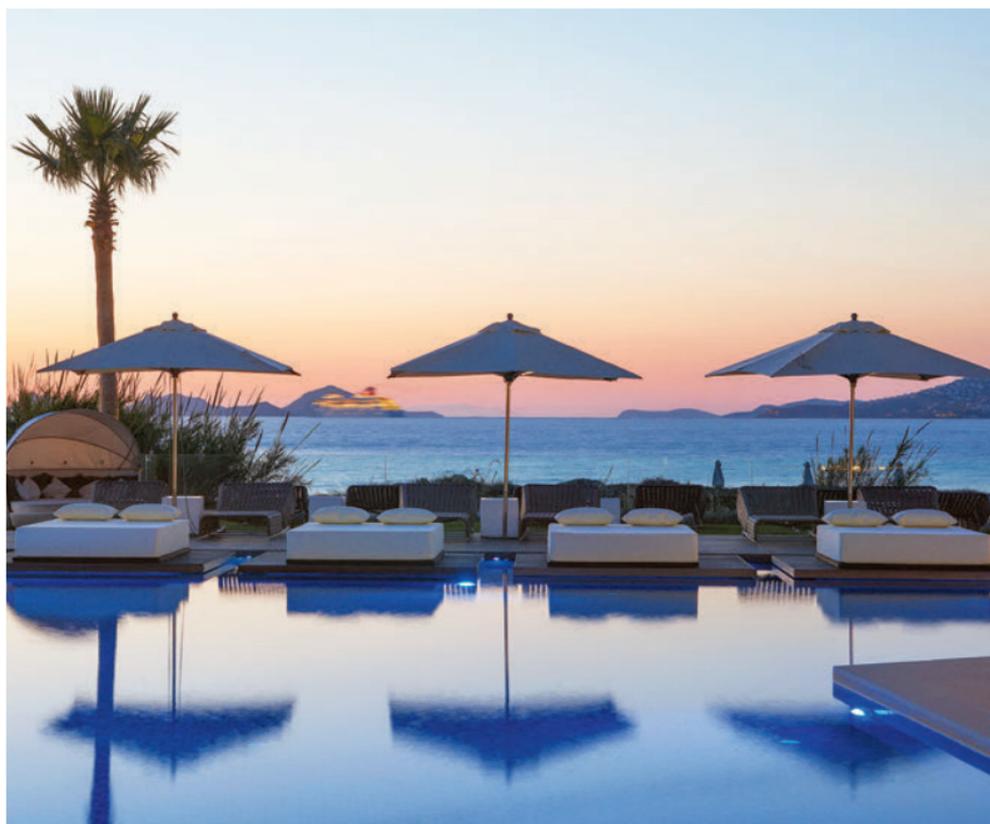
Ágios Theólos Restaurant, Kéfalos | Tel. 69 74 50 35 56

10 Vor dem Touristenansturm in Nikiá auf Níssyros ► S. 129

Am frühen Vormittag steht die Zeit still im Bergdorf Nikiá, oberhalb des imposanten Vulkankraters auf der Insel Níssyros. Das ist ein guter Moment, um sich in das kleine Café Mopta am Hauptplatz unterhalb der hübschen weiß getünchten Kirche mit ihren blauen Fensterläden zu setzen, genüsslich einen kalten Frappé zu trinken und dabei den einheimischen Damen beim morgendlichen Klatsch und beim Wäscheaufhängen zuzusehen. Genüsslich einen kalten Frappé trinken. Drumherum beige Sonnenschirme, rote Geranien in Tontöpfen, gemütliche weiße Häuschen vor der glitzernden Ägäis und alte Griechen, die in Ruhe Karten spielen, über Gott und die Welt fachsimpeln und einen Ouzo trinken. Hier ist das Leben noch in Ordnung. So stellt man sich Griechenland vor.

Nikiá | 30 Min. vom Hauptort Mandráki auf Níssyros entfernt, von Kos fahren mehrmals tgl. Fähren zur Vulkaninsel





NEU ENTDECKT

Worüber man spricht

Kos befindet sich stetig im Wandel, Sehenswürdigkeiten werden eingeweiht, Attraktionen eröffnen, die Region verändert ihr Gesicht, durch neue Museen, Restaurants und Geschäfte erlangen ganze Landstriche neue Attraktivität. Hier erfahren Sie alles über die jüngsten Entwicklungen – damit Sie keinen dieser aktuell angesagten Orte verpassen.

◀ Eine perfekte Wohlfühl-Adresse: das Aqua Blu Boutique Hotel & Spa (▶ S. 17) in Lámbi.

SEHENSWERTES

Windmühle D3

Der über 250 Jahre alten Windmühle in dem kleinen Dorf Andimáchia wurde neues Leben eingehaucht: Der Mühlenstein aus Vulkangestein kommt ursprünglich aus Mylos und ist seit 2014 im Inneren der Windmühle zu besichtigen. Eine hübsche kleine Ausstellung präsentiert alte Zeichnungen.

Andimáchia, Hauptplatz | Eröffnung für Sommer 2014 geplant | Eintritt gemeinsam mit dem Traditional House of Andimáchia

ÜBERNACHTEN

Aqua Blu Boutique Hotel & Spa G1

Das 2012 erbaute Hotel in Lámbi gehört zu den Small Luxury Hotels of the World. Die luxuriös ausgestattete Anlage verfügt über 53 moderne Zimmer, großzügige Suiten und Lofts – wahlweise mit Butlerservice. Neben einem schicken Süßwasserpool mit gemütlichen Sonnenbetten und dem weißen Sandstrand können sich die Gäste auch im türkischen Hamam, Fitnesscenter oder Hallenbad entspannen. Das Spa bietet Gesichtsbehandlungen, aber auch Körpermassagen und Hydrotherapie an. Für den Strandbesuch können sich die Hotelgäste Picknickkörbe mit Champagner, Wein, Früchten sowie pikanten und süßen Leckereien zusammenstellen lassen – Kos einmal ganz romantisch und luxuriös.

Lámbi Beach | Tel. 22 42 02 24 40 | www.aquabluehotel.gr | 53 Zimmer und Suiten |  | €€€€

Oceanis Beach & Spa Resort G2

Fast wie auf Bali: Das im maurischen Stil erbaute Strand-Resort punktet mit Suiten samt Privatpool, Whirlpool und Meerblick. Das gerade renovierte Hotel ist auf Paare ausgerichtet, jedoch als All-inclusive-Anlage mit mehreren Restaurants und Bars. Neben Sportangeboten wie Tennis, Windsurfing können Gäste auch die Wellnessabteilung mit Sauna und Fitnesscenter nutzen. Für Spa-Liebhaber werden ein paar außergewöhnliche Behandlungen angeboten, darunter beispielsweise Schokoladen- oder Schlamm-Treatments oder – für Paare – das orientalische Anatolia-Badeerlebnis.

Psalídi | Tel. 22 42 02 46 41 | www.oceanis-hotel.gr | 382 Zimmer und Suiten |  | €€€€

Puravida Blue Lagoon Village B5

Die 2011 erbaute All-inclusive-Anlage der Blue Lagoon Group hat eine ganze Bucht an der Südwestküste, nahe Kamári, nur für sich. Das Hotel ist ausgerichtet auf junge Familien, aber mit ihrem »Adults Only«-Bereich auch auf Paare und Singles. Die Gäste können zwischen sechs Themenrestaurants wählen, davon ein Sushi- und ein First-Date-Lokal. Herausstechend: einer der größten Pools der Insel – 3000 qm groß inklusive Whirlpools. So bietet Puravida neben einem Spa und Fitnesscenter auch ein ausgedehntes Sportprogramm mit Yoga- und Pilateskursen. Der Kids-Club beschäftigt den Nachwuchs mit aktivem und kreativem Kinderprogramm, ebenso gibt es ein spezielles Kinderbuffet. Gegen Gebühr können sich die Kleinen auch im Klet-

ter- oder Wasserrutschenpark vergnügen – oder mit der Familie am Sandstrand. Zudem wird Tennis, Fuß- und Basketball angeboten. Abends gibt es Animationsprogramm sowie Livebands im Theater des Hotels.

Kéfalos | Tel. 22 42 05 66 00 | www.bluelagoongroup.com | 366 Zimmer und Suiten (16 Kategorien) | Mai–Okt. | ♿ | €€€€

ESSEN UND TRINKEN

RESTAURANTS

Ali Restaurant ♿ ▶ **Klappe hinten, e 5**

Das Familienunternehmen gibt es zwar schon seit 1988 auf Kos, aber seit zwei Jahren sind die Brüder Hasan und Acmet jetzt auch in der Hauptstadt



vertreten. Die griechisch-türkischen Eltern kochen in der offenen Küche türkische »meze«, Kebabs, Lamm, aber auch griechische Leckereien. Gäste sind eingeladen, sich das Fleisch oder den frisch gefangenen Fisch in der Küche selbst auszusuchen. Gemütlich sitzt man in dem eher nüchtern gehaltenen Lokal. Schmackhaft sind die gefüllten Teigtaschen mit Minz-Fleisch und scharfer Joghurtsoße oder der türkische Auberginensalat.

Kos-Stadt, Artemisias 23 | Tel. 22 42 02 18 60 | tgl. 12–24 Uhr | €€

Barbouni

▶ **Klappe hinten, b 1**

Seit der Eröffnung im Sommer 2012 ist diese Fischtaverne ein kulinarischer Schatz auf Kos. Das ganz in Weiß gehaltene, stylische Restaurant liegt direkt am Hafen mit Blick aufs offene Meer. Auf der Terrasse schützen weiße Segelschirme die Gäste vor der Sonne. Es werden griechische Fischspezialitäten mit einem modernen Touch angeboten, aber auch ein paar Fleischgerichte. Empfehlenswert sind Linguine mit Muscheln und Feta, Hummer-Pasta oder die Riesengambas. Reservierung empfehlenswert!

Kos-Stadt, G. Averof 26 | Tel. 22 42 02 01 70 | www.ilovebarbouni.com | €€

El Gallo



▶ **Klappe hinten, b 1**

Die Holländer Peter und Fridy haben ihr Lokal mit den weißen Fensterläden direkt am Strand des Hafens 2013 in ein Steakhouse mit Tapas-Bar umgewandelt. An den Tischen mit weißen Regiestühlen lässt es sich lecker schlemmen. Neben Fleischvarianten, wie Fleischbällchen in Tomatensoße, bieten die zwei Niederländer natürlich auch viele fischige Tapas an: Besonders empfehlenswert sind die Miesmuscheln in Weißwein und Langustinen vom Grill.

Kos-Stadt, G. Averof 12 | Tel. 22 42 03 00 78 | www.dehaankos.com | €€

Restaurant Kefalovrisi



▶ **E 3**

Das Familienrestaurant in Kefalovrisi oberhalb des Bergdorfes Zia nahe der Kirche Isodia Theotókou hat 2013 wiedereröffnet. Die Familie backt ihr traditionelles Brot selbst und verwenden

det viele lokale Produkte wie beispielsweise frisches Quellwasser. Auf der Karte stehen vor allem Spezialitäten aus der Region. Nach dem Essen lohnt ein Spaziergang zur kleinen Kapelle. Kefalovrisi oberhalb Zía | Tel. 22 42 06 96 05

EINKAUFEN

Olivenöl-Manufaktur Koakos

Eleonas 

 62

Die Familie Papadimitriou produziert zwar bereits seit mehr als 37 Jahren lokales Olivenöl, aber erst seit rund eineinhalb Jahren verkauft sie es in der Dependance in Kos. Neben kalt gepresstem Olivenöl angereichert mit wilden Kräutern der Insel gibt es auch Cremes, Seifen, Shampoos auf der Basis von Olivenöl. Die Manufaktur bietet auch eine geführte Tour durch ihre Produktionsräume für interessierte Gäste an.

An der Hauptstraße, 7 km westl. von Kos-Stadt | Tel. 22 42 06 92 44

WELLNESS

Evexis Fish Spa E2

Schon Königin Kleopatra fand sie entspannend: die türkischen »Garra rufa« – kleine Fische (Rötliche Saugbarben), die wie bei der Pediküre die harte und trockene Haut an den Füßen der Patienten entfernen. Seit zwei Jahren gibt es den Fisch-Spa auch an der Nordküste, sonst ist die Fischpediküre eher aus asiatischen Ländern bekannt. Die Kunden sitzen gemütlich und strecken ihre Füße in Wasserbassins, in denen Fische schwimmen. Die Behandlung soll der Durchblutung dienen, ebenso Nervenenden stimulieren – und somit entspannen. Auf Kos ist Evexis mit fünf Filialen vertreten.

Tigáki, an der Straße vor dem Hauptstrand | Tel. 22 44 02 93 00 | www.evexis-fishspa.gr | 35-minütige Sitzung 12€, 25 Min. 10€, 15 Min. 8€

 Weitere Neuentdeckungen sind durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Zwei Holländer haben sich in Kos-Stadt auf Tapas und Steaks spezialisiert. Auch die Fischgerichte in ihrem Restaurant El Gallo (► S. 18) am Hafen sind ein Gedicht.

